

# LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Mittwoch 13. NOVEMBER 2019 / Seite 21

Ta

**Festakt:** Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Lauda-Königshofen feierte runden Geburtstag

## 50 Jahre erfolgreiche Bildungsarbeit

Mit einem Festakt feierte das „Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Lauda-Königshofen sein 50-jähriges Bestehen.

Von unserem Mitarbeiter  
Peter D. Wagner

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Nach einem musikalischen Auftakt der beiden Trommelgruppen der Grund- und Hauptschule des SBBZ erinnerten Rektorin Tanja Rygiel und Bürgermeister Thomas Maertens im Rahmen des Festakts an Ereignisse und Gegebenheiten im Jahr 1969 sowie in einem Kurzüberblick an die 50-jährige Entwicklungsgeschichte dieser Schuleinrichtung und des heutigen SBBZ.

„Seit Jahrzehnten ist diese Einrichtung elementarer Bestandteil unserer Bildungslandschaft und aus dieser nicht mehr wegzudenken sowie in das Schulwesen und -zentrum der Stadt Lauda-Königshofen bestens eingebettet. Dies zeigt, dass die Schule in der örtlichen Bildungslandschaft gänzlich integriert ist. Die Initiierung einer sonderpädagogischen Einrichtung war eine sehr weise und vorausblickende Entscheidung“, betonte Maertens im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Vertreter aus Schulwesen, Kommune und Wirtschaft.

„Unsere Schultar und sonderpädagogischen Angebote haben sich im Laufe der Zeit stark weiterentwickelt“, berichtete Tanja Rygiel, seit zwölf Jahren Leiterin der damaligen Florian-Geyer-Schule (FGS), die seit 2016 als SBBZ firmiert. „Wir sind inzwischen zu sonderpädagogischen Dienstleistern geworden“, bekräftigte die Rektorin.

Getragen werde die Arbeit unter anderem von dem Lehrerkollegium und Mitarbeitern des SBBZ mit deren Professionalität und Engagement, um die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie ihrem Selbstbewusstsein und Lernen zu unterstützen und zu fördern als



Ein Schülerensemble bot vorab eine Kostprobe aus einem Musical mit dem Titel „Kunterbunt“, das Ende März 2020 ebenfalls anlässlich des 50-jährigen Bestehens des SBBZ präsentiert wird. BILD: PETER D. WAGNER

auch sie mit wichtigen und lebensbedeutsamen Kompetenzen auszustatten.

„Mehr noch als die gewählte Lernmethode nehmen sich die Kollegen bewusst viel Zeit für den Beziehungsaufbau und die Beziehungsebene mit den Kindern und Jugendlichen, da das Lernen mit positiven Emotionen am erfolgreichsten und dabei die Lehrer-Schüler-Beziehung ausschlaggebend ist“, hob Rygiel hervor.

Zugleich würdigte sie alle Kollegen und Kooperationspartner wie etwa exemplarisch die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal, neben deren Leiter Edgar Tempel für die sehr rege und erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung sowie deren Fingerstippengefühl und Empathie. „Die Investition in unsere Schüler und Wertschätzung ihnen gegenüber lohnt sich und zahlt sich aus, denn der Großteil findet einen erfolgreichen Anschluss mit einer Berufsausbildung in verschiedenen Branchen vor Ort oder in der Region und verbleibt in heimischen Betrieben“, berichtete Rygiel.

„Mit berechtigtem Stolz blickt das SBBZ Lauda-Königshofen mit seinem Förderschwerpunkt Lernen auf 50 Jahre erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit zurück. Es führt

damit die hervorragende Arbeit und Tradition der 2016 umbenannten Schule fort“, betonte Gonde Seiler-Clark als Vertreterin des Staatlichen Schulamts Künzelsau sowie zuständig unter anderem für die Bereiche regionaler Kooperationen und Sonderpädagogik.

### Veränderte Gesellschaft

Der Rückblick auf 50-jährige Geschichte der Schule in Lauda geht zudem einen Blick auf die sich ständig verändernde Gesellschaft sowie Anforderungen in Bildung und Erziehung, in denen sich diese lokale Einrichtung seit ihrer Gründung 1969 ständig weiterentwickelt habe.

Heute werde sehr viel von inklusiver Beschulung gesprochen. Hier habe sich die FGS schon früh auf den Weg begeben. „Das SBBZ Lauda-Königshofen versteht sich als Kompetenzzentrum für Entwicklung- und Lern Diagnostik, sonderpädagogische Förderung im schulischen und vorschulischen Bereich sowie Unterricht und Beratung als auch mit steigenden Schülerzahlen mit entsprechenden Arbeitsfeldern und Angeboten“, unterstrich Seiler-Clark.

Parallel dazu sei das SBBZ im sehr wichtigen Bereich der Berufsvorbereitung in Kooperation mit anderen

Schulen sowie Institutionen und Unternehmen vorbildlich aktiv. Das runde und konfliktfreie Zusammenspiel zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und den jeweiligen Schulen hoben Natalie Ederer, Leiterin der Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen, und Realschullektorin Johanna Groß hervor, die stellvertretend als gemeinsames Geschenk aller Lauda-Königshofer Schulen dem SBBZ ein Netz mit Spielbällen übergeben.

Eine Märchengeschichte eines Kolibris mit dem Motto „Ich tu mein Bestes“ erzählte Cornelia Wetterich, Evangelische Schulleiterin für den Kirchenbezirk Wertheim. „Wenn ihr eure vielen Gaben einsetzt, könnt ihr wertvolle Dienste leisten“, versicherte sie den Schülern gegenüber. Gleichsam hob sie den Wert des Dienstes und Einsatzes der Lehrkräfte hervor, mit dem diese den Schülern sehr viel Wertvolles auf den Weg geben. Ingrid Konrad, Vorsitzende des Schul- und SBBZ-Fördervereins, würdigte alle Mitglieder und Spender für deren hilfreiche Unterstützung. „Ohne Sie wäre dies alles nicht möglich“.

„Diese Schule ist jede Förderung wert“, unterstrich Gerhard Glöckner, Vorsitzender der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen, der sich bei ei-

nem Besuch im September von der wertvollen und zuverlässigen Arbeit des SBBZ sowie deren Lehrer und Schulleitung vor Ort überzeugte. „Unser Bestreben ist es, diese Bemühungen weiterhin nachhaltig zu unterstützen“, kündigte er an.

In einem Kurzfilm im Stil einer TV-Reportage mit dem Titel „Aktueller Blickpunkt“ präsentierten Schüler sowohl heiter unterhaltsame und zuweilen nicht ganz ernst gemeinte als auch informative Einblicke in die Geschichte des SBBZ und den heutigen Schullalltag.

Zudem bot ein Schülerensemble vorab eine Kostprobe aus einem Musical mit dem Titel „Kunterbunt“, das am 29. März 2020 um 15 Uhr ebenfalls anlässlich des 50-jährigen Bestehens des SBBZ präsentiert wird. Einhergehend findet am selben Tag eine gemeinsame Jubiläumfeier mit Schülern, Eltern und Lehrern des SBBZ statt.

Den Abschluss des Festaktes, der von den beiden Schülerinnen Marie und Aaliyah souverän und unterhaltsam moderiert wurde, bildete eine begeisternde Musik-, Schauspiel- und Chorealing mit dem Motto „Wir sind froh - kunterbunt“. Danach bestand für die Festgäste die Gelegenheit zur Besichtigung des SBBZ und dessen Räumlichkeit.

### BLICK IN DIE STADT

**NG-Förderverein zieht Bilanz LAUDA.** Die Jahresversammlung des Fördervereins der Tanzsportabteilung der Narrengesellschaft Lauda findet am Mittwoch, 13. November, um 20 Uhr in der Narrenscheune, Wallgrabenstraße 29, statt. Die Tagesordnung ist in der Narrenscheune und im i\_Park 15 einsehbar.

**HKV-Kriegsgräberpflege LAUDA.** Der Heimat- und Kulturverein Lauda (HKV) wird zusammen mit dem VDK Lauda und der Reservistenkameradschaft Lauda am Sonntag, 17. November, um 14 Uhr das Totengedenken am Volkstrauertag auf dem „Alten Friedhof“ in Lauda gestalten. Bereits am Samstag, 16. November, um 9.30 Uhr treffen sich HKV-Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Reservistenkameradschaft Lauda zur alljährlichen Pflege des Kriegsgräberfeldes.

**Versammlung der Reservisten LAUDA.** Die nächste Regelversammlung der Reservistenkameradschaft Lauda findet am Mittwoch, 13. November, um 19 Uhr im Vereinsheim der Reservistenkameradschaft (Vierneisel), Oberlaudaer Straße 25 statt. Ehemalige Soldaten, die sich weiterhin in der Bundeswehr engagieren wollen, sind willkommen.

**Ruheständlertreffen der Stadt LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Die Ruheständler der Stadt Lauda-Königshofen treffen sich am Mittwoch, 13. November, um 15 Uhr im Gasthaus „Alte Kelter“, in Beckstein.

**„Offener Oberlauda Treff“ OBERLAUDA.** Der monatlich stattfindende „Offene Oberlauda Treff“ findet am Mittwoch, 13. November, von 14 bis 17 Uhr im Vereinsraum statt. Hier findet man Zeit zum Reden, Kaffee trinken, Erinnerungen austauschen oder einfach nur gesellig sein. Es ist jeder willkommen, auch aus den Nachbargemeinden.

**Musikalischer Elternabend LAUDA.** Der Elternbeirat der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal heißt alle Eltern und deren Kinder zum Elternabend am Donnerstag, 14. November, um 18.30 Uhr in der Rathaussaal nach Lauda willkommen. Dabei werden auch die neuen Elternvertreter gewählt.

**Podiumsgespräch:** 50 Jahre SBBZ Lauda-Königshofen / Gute Voraussetzungen für junge Leute

## Hoher Bedarf an speziellen Lehrkräften

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Einer der hauptsächlichen Programmpunkte beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) Lauda-Königshofen war ein von Rektorin Tanja Rygiel moderiertes Podiumsgespräch mit Ministerialrat Sönke Assmusen vom Landesministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie Thomas Stöppler vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerfortbildung in Stuttgart.

„Die Weitsicht, diese Einrichtung in ein Schulzentrum zu integrieren, war sehr bemerkenswert“, unterstrich Assmusen. Das Elternrecht für verschiedene Alternativen habe der Zeit entsprochen.

Seither können Eltern nach einer umfassenden Beratung durch Sonderpädagogen des SBBZ und von Lehrern der allgemeinbildenden Schulen entscheiden, ob sie ihr Kind inklusiv oder in einem SBBZ gefördert wissen möchten, sprach sich der Ministerialrat für das „Zweitwegesystem“ in Baden-Württemberg aus. Ebenso zeitgemäß sei, dass Eltern jederzeit gegebenenfalls auch einen Wechsel ihrer Wahl vornehmen könnten.

Dieses System erfordere zwar in der Regel eine längere Studien- und Ausbildungszeit für sonderpädagogische Lehrkräfte sowie einen höheren Bedarf an solchen Kräften, zugleich sei die Kapazität an Studienplätzen immer weiter ausgebaut



Podiumsdiskussion mit (von links) Ministerialrat Sönke Assmusen vom Kultusministerium, SBBZ-Rektorin Tanja Rygiel sowie Thomas Stöppler vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerfortbildung in Stuttgart. BILD: PETER D. WAGNER

worden. Die Mobilität vieler junger Menschen und angehender Lehrkräfte sei jedoch nicht so flexibel wie erhofft und gewünscht.

„Wir müssen und werden noch verstärkt Anreize dazu bieten und fördern“, kündigte Assmusen an. Bundesweit werde nicht so stark im ambulanten Bereich frühzeitige Sonderpädagogik praktiziert wie es das SBBZ biete, resümierte er anerkennend. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass dezentrale Standorte der Sonderpädagogik wie das SBBZ in Lauda-Königshofen weiter beibehalten und ausgebaut werden können“, äußerte Thomas Stöppler. Bayern habe sich entschieden, an der Universität in Würzburg entsprechende Studienplätze anzubieten, davon könne auch der Main-Tauber-Kreis aufgrund der Nähe

profitieren, prognostiziert der Experte.

„In der Sonderpädagogik gehen wir immer vom einzelnen Kind zum Programm aus und nicht umgekehrt, daher sind die Lehrkräfte individuell und diagnostisch mit einem Kind beschäftigt“, erklärte er. Zugleich sei für Lehrkräfte wichtig, Routine für das sonderpädagogische Lernen zu entwickeln.

„Wir wollen eine Mischung von Diagnostik und Vermittlung fachlicher Unterrichtsinhalte in Kombination mit Inklusion bei der sonderpädagogischen Ausbildung und Lehrträglichkeit sowie den Übergängen der jungen Menschen zum Beruf. Dazu gehören ausgeprägte Systemkenntnisse in Form von Vernetzung mit Kooperationspartnern und Unternehmen“, teilte Stöppler mit. *pdw*

**Probe einmal anders:** „Wein-Schweinereien“ begeisterten die Besucher bei einem heiteren Abend

## Ein ungewöhnlicher Vergleich

**BECKSTEIN.** Die Becksteiner Winzer veranstalteten eine wirklich außergewöhnliche Weinprobe. Unter dem Motto „Exzellent trifft schweineisch - Weinprobe mal anders“ stellte die aus Dainbach stammende Autorin Marga Braun ihr Buch „Wein-Schweinereien“ bildlich und inhaltlich vor. Dazu kredenzte Michael Spies von der Becksteiner Winzer eG im St.-Kilian-Keller den Gästen acht Weine.

### Gegenüberstellung

Jeweils zu einem Weinpaar zusammengestellt wurden die im Buch genannten deutschen Weinlagen Kröver Nactarsch, Escherndorfer Lump, Herrenberg Honigsäckel und Dalsheimer Sauloch den gleichen Rebsorten aus Beckstein gegenübergestellt – interessant, da somit 5 deutsche Weinbaugebiete vertreten waren. Dabei standen je ein Riesling, Silvaner, Kerner und Müller-Thurgau im direkten Vergleich.

### Frivole Bilder

Zwischen dem ersten und zweiten Weinpaar wurde den gut gelaunten Besuchern ein reichhaltiges Vesper gereicht. Während den Verkostungen und jeweils inhaltlich angepasst auf einer Leinwand, wurden die lustigen, teils frivolen Bilder aus dem Buch gezeigt, jede Menge Witze und Trinksprüche zum Besten gegeben und Zitate aus dem Buch gele-



Unter dem Motto „Exzellent trifft schweineisch – Weinprobe mal anders“ stellte die Autorin Marga Braun ihr Buch „Wein-Schweinereien“ vor. Dazu kredenzte Michael Spies von der Becksteiner Winzer eG den Gästen acht Weine. BILD: WINZERGEMEINSCHAFT

sen. Dies sorgte bei den Gästen für beste Stimmung und teils ausgelassener Jubel an diesem äußerst kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

### Liebesgeschichte

Das frivole Weinbuch „Wein-Schweinereien“ beinhaltet eine Liebesgeschichte eingebettet in zwölf

Kapitel. Diese Kapitel sind aufgebaut auf 280 Weinlagenamen mit markanten, urigen und teils zweideutigen Titeln.

Ein heiterer und sehr genussvoller Abend ging zu Ende und die Becksteiner Winzer freuen sich bereits, bald wieder einladen zu dürfen, wenn es wieder heißt: „Weinprobe mal anders“. *uwg*